

Zeitschrift: Energie extra
Band: - (1997)
Heft: 1

Rubrik: Kurzmeldungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

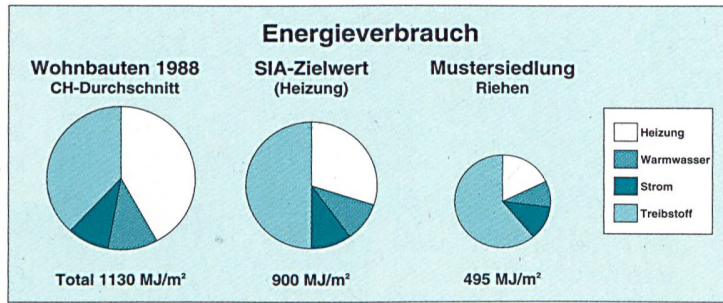
Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ENERGIE 2000 – OEKO-BAU

Beim Hausbau an den künftigen Verkehr denken

Wo lässt sich beim Hausbau am meisten Energie sparen? Beim Verkehr. Die Antwort verblüfft nur auf den ersten Blick, wie eine Tagung von Energie 2000 – Oeko-Bau in Zug aufzeigte. Je niedriger nämlich der Energieverbrauch eines Hauses ist, desto mehr fällt der Anteil des Energieverbrauchs für Verkehr ins Gewicht: bei Niedrigenergiehäusern macht dieser Anteil 50 bis 70% aus. Darum ist es für energiearmes und kostenbewusstes Leben in (neuen) Häusern entscheidend, wieviel Energie und Geld für den Verkehr aufgewendet wird. Die Spannweite ist hier sehr hoch: wer viel zu Fuss, mit Velo und öffentlichen Verkehrsmitteln erledigen kann, spart massiv Geld.



Weitere Informationen:
Energie 2000 – Oeko-Bau
c/o office team, Postfach,
Bahnhofstrasse 32
6304 Zug
Telefon 041 / 729 80 40
Fax 041 / 729 80 41

Bei einer vierköpfigen Familie kann das im Jahr gegen Fr. 20'000.– Mehrausgaben machen, wenn sie abseits wohnt und auf das Auto für den Gang zur Arbeit, zur Schule, zum Einkaufen angewiesen ist. Welches sind die Kriterien, die später anfallende Verkehrskosten möglichst tief halten? Energie 2000 – Oeko-Bau hat die wichtigsten Grundlagen und Kriterien auf einem Merkblatt zusammengefasst.

Solche Blätter zu verschiedenen Themenbereichen und Musterobjekten erscheinen laufend und werden im Abonnement gegen Fr. 40.–/Jahr versandt. Von Tagungen sind jeweils die Referatskurzfassungen zum Preis von Fr. 20.– erhältlich.

ENERGIE-INNOVATION

Energie-Innovation

Die Publikationsreihe "Energie Innovation" informiert Energie-Interessierte bereits seit 1993 laufend über nachahmenswerte Beispiele, unterteilt nach "Guten Lösungen"; "Pilot- und Demonstrationsanlagen" und "Energie 2000 in der Praxis". Die Themen reichen von Energieplanungen in Gemeinden, Energieleitbilder in Unternehmungen, Sanierungen und Neubauten, Niedrigenergiehäusern, Heizkörper-Wärmepumpen bis zur Abwasserreinigung.

Die "Energie Innovationen" sind zu beziehen bei: Infoenergie Beratungs-zentrale Nordwestschweiz, Nova Energie, 5000 Aarau, Tel. 062/834 03 00, Fax 062/834 03 23



AKTION SOLARE VORWÄRMUNG

Solarcontracting – der Vertrag mit der Sonne

Ein Pilotprojekt besonderer Art konnte im Dezember 1996 der Öffentlichkeit vorgestellt werden: Bei den Mehrfamilienhäusern an der Seefeldstrasse in Luzern mit je 31 Wohnungen wurde eine Solaranlage für die solare Wasservorwärmung installiert. Sie wurde durch ein neues (und zur Nachahmung empfohlenes) Finanzierungs- und Organisationsmodell möglich: Ein sogenannter Contractor erstellt und wartet anstelle des Immobilienbesitzers die Anlage und verrechnet eine Contracting-Gebühr. Initiant war der Schweizerische Bankverein, der Contractor ist Getec AG Suisselectra, Basel, und die Hauseigentümerin Anfos Immobilien AG.

Die Technik der solaren Wasservorwärmung in Mehrfamilienhäusern hat sich bereits vielfach bewährt: sie ist zuverlässig und verursacht fast keine Betriebskosten. Eine optimale Installation deckt ungefähr 30 % des Bedarfs (mit ca. 0,5 Quadratmeter Kollektorfläche pro Person) und dies zu annähernd denselben Kosten wie ein herkömmlicher Elektroboiler. Bei einer Lebensdauer von mindestens 20 Jahren dürfte die Rechnung also mehr als aufgehen. Energie 2000 fördert diese zukunftsweisende Technologie mit einer Beschleunigungsaktion des Ressorts Regierbare Energien.



Die Solaranlage deckt 30% des Wärmebedarfs für Wasser.

Auskünfte: Energie 2000 Aktion Solare Vorwärmung
c/o Büro für Sanitär und Energie, M. Portmann, Friedhofstrasse 11,
6011 Kriens, Tel. 041/311 19 10, Fax 041/311 20 77

SWISSOLAR

Der gelbe Draht

Neben der Energie 2000 Hotline, die Gratisinformationen über das Aktionsprogramm vermittelt (Nummer 155 96 97) bietet die Swissolar mit Hilfe eines "gelben Drahtes" eine Info-Hotline zum Thema Nutzung der Sonnenenergie. Damit sollen sich die Öffentlichkeit und speziell auch Gewerbetreibende über die Möglichkeiten und Technologien der Sonnenenergie informieren können. Auch die kantonal unterschiedliche Bewilligungspraxis und die Förderungsmassnahmen können abgefragt werden. Ausserdem werden Kontaktadressen und Bezugsquellen von Informationsmaterial angegeben. Dieser Dienst kostet Fr. 1.49 pro Minute.

Gelber Draht: Tel. 157 31 16
Weitere Auskünfte: Swissolar, Tel. 056/221 83 38

AKTION SONNENWASSER

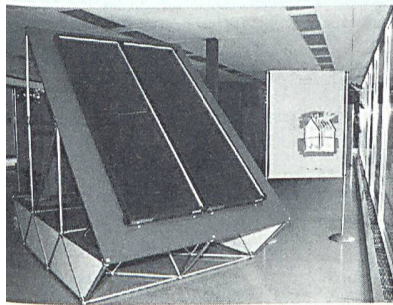
Grosses Interesse an den kleinen Kompakten

Kompakt-Solaranlagen bieten eine hohe Leistung zu einem günstigen Preis. Damit möglichst rasch davon Gebrauch gemacht wird, haben Energie 2000 und SWISSOLAR die Aktion "Sonnenwasser – jetzt mit Kompakt-Solaranlagen" lanciert.

Und den Erfolg gleich unter Beweis gestellt: In Frauenfeld, Neuchâtel und Belinzone stiessen die Aktionswochen bei Hausbesitzern, Bauherren und Fachleuten auf grosses Interesse. Die Info-Schau, mit Vorträgen und einer Kompakt-Solaranlage

im Massstab 1:1, belegt Einsatz, Funktion und Rahmenbedingungen dieser fortschrittlichen Sonnenenergienutzung im Detail. Unterstützt wird die Aktion von Kompakt-Solaranlagen-Herstellern und kantonalen Energiefachstellen. Weitere Aktionen sind geplant.

Mehr Informationen dazu erfahren Sie bei Linder + Schwarz, Zürich, Tel. 01/252 60 01, Fax 01/252 60 02



Demonstrationsmodell 1:1



SIA-PREIS 1996

Auszeichnungen für nachhaltiges Bauen

Der SIA – als bedeutender Fachverband für Ingenieure und Architekten – will, ganz im Sinne der Umweltkonferenz 1992 in Rio de Janeiro, nachhaltiges Bauen in der Schweiz fördern.

Im Dezember 1996 konnte erstmals sieben Teilnehmern der Preis überreicht werden. (Sieben, weil sich die Jury wegen der unterschiedlichen, vorbildlichen Problemlösungen nicht auf ein Projekt einigen konnte.) Der Schwerpunkt lag bei Umbau-, Umnutzungs- und Sanierungsprojekten, weil in diesem Bereich die grössten "Nachhaltigkeitseffekte" zu erzielen sind. Bei der Preisverleihung erläuterte Hans Peter Jost, Bern, Vorsitzender der Jury, kurz die gewonnenen Erkenntnisse: "Nachhaltigkeit ist eine Vision und keine absolute Grösse – sie ist ein Ziel, das nicht von heute auf morgen erreicht wird; aber der Weg dorthin führt unweigerlich über eine massive Reduktion des Flächenbedarfs für die Befriedigung unserer Gesellschaft, über eine Reduktion der Material- und Stoffflüsse beim Bauen, über eine Reduktion des Energieverbrauchs und über eine Verlängerung der Lebensdauer unserer Bauten."

Über die ausgezeichneten Projekte gibt das Generalsekretariat SIA, Selnastrasse 16, Zürich, Tel. 01/283 15 15, Auskunft.

Zum Thema "Nachhaltigkeit des Bauens in der Schweiz" hat das BEW (mit weiteren fünf Bundesämtern) von INFRAS eine Studie erarbeiten lassen. Zu beziehen bei ENET, Postfach 130, 3000 Bern 6, Fax 031/352 77 56, Art.Nr. 30513, Fr. 10.–.

Ausserdem neu zum Thema erschienen: Mathias Ninck, Zauberwort Nachhaltigkeit, 1997, 140 Seiten, Fr. 32.–, ISBN 3 7281 2341 2, vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich, zu beziehen im Fachhandel.

KURZMELDUNGEN

GUT BESUCHT WAR DIE WÄRMEPUMPEN-EXPO, die im November 1996 durch die Fördergemeinschaft Wärmepumpen Schweiz (FWS) in Bern realisiert wurde. Die Besucherzahl von 3400 überstieg bei weitem die Prognosen. Die im Patronatskomitee vertretene Elektrizitätswirtschaft und die Aussteller waren mit der Qualität der Ausstellung und den Gesprächen im Hinblick auf Verkäufe zufrieden. Mit deren Umsetzung rückt das Ziel von 100'000 installierten Wärmepumpen bis ins Jahr 2000 näher.

Eine Einführung in die Wärmepumpentechnologie gibt die vom Ressort Regenerierbare Energien herausgegebene Broschüre "Die Wärmepumpen-Heizung. Nutzt erneuerbare Umweltenergie".

EDMZ Bestellnr. 805.067 d gratis, 3000 Bern, Fax 031/992 00 23

DIE ENERGIEBERATERPRÜFUNG BESTANDEN haben 25 von 41 Kandidaten, darunter erstmals auch Fachleute aus der Westschweiz und dem Tessin. Die vierte Höhere Fachprüfung für dipl. Energieberater wurde vom Verein der Energiefachleute Schweiz mit Unterstützung des BEW im Oktober in St. Gallen durchgeführt. Damit sind rund 90 Absolventen im Besitz dieses begehrten Diploms. Um die Rolle des Energieberaters besser im Planungs- und Vollzugsprozess zu integrieren, wird für die Zukunft eine breiter abgestützte Trägerschaft angestrebt.

Auskunft zu weiteren Studiengängen erteilt: Energiefachleute Schweiz, c/o Nova Energie, Kurt Egger, 8356 Tänikon, Tel. 052/368 08 08, Fax 052/368 34 89.

"VISION" ZEIGT DIE ROLLE DER WISSENSCHAFT, der Forschung und der Innovation für die Volkswirtschaft. "Vision" richtet sich als Forum für Gedanken, Meinungen und zukunftsgerichtete Ideen an Politik, Wirtschaft, Verwaltung sowie Hoch- und Fachschulen. Getragen wird es von der Privatwirtschaft, den Institutionen der öffentlichen Forschung und zahlreichen Verwaltungsstellen von Bund und Kantonen, darunter auch dem Bundesamt für Energiewirtschaft.

Vision, das Schweizer Magazin für Wissenschaft und Innovation, erscheint 4mal jährlich und kann zum Abo-Preis von Fr. 38.– (Einzelausgabe Fr. 10.50) beim Verlag Vision, Postfach 5032, 3001 Bern, Tel. 031/320 65 03, Fax 031/382 23 55 abonniert resp. bestellt werden.